

Impuls

Viele meinen, die Erscheinungen Jesu nach seinem Tod vor den Jüngern seien bereits die Auferstehung gewesen. Die wahre Auferstehung ist dagegen die völlige Überwindung der Welt. Es war kein Ereignis, das in Raum und Zeit geschah, sondern eine Reise, jenseits von Raum und Zeit, in die Ewigkeit, in die Wirklichkeit. Wir müssen nicht auf unseren körperlichen Tod warten, sondern können bereits jetzt in der Kontemplation diese ewige Welt betreten. Dabei gilt es, den äusseren Schein der Sinne und die inneren Konzepte unseres Verstandes zu verlassen und uns der Wirklichkeit Christi, dem auferstandenen Christus in uns, zu öffnen. Vergesst nie, dass der innere Christus der auferstandene Christus ist.

nach Bede Griffiths

Mich des Nutzlosen entkleiden
wie der Ahorn im Herbst
dem Wind
Armseligkeit
und Angst übergeben
und nur in der grauen Rinde
verweilen
aber mit leichter Seele
bereit zum Aufblühen
wie ein neuer Frühling.

Anna Maria Bacher

Schriftwort

Lk 24,36-39

Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrecken und hatten grosse Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füsse an: Ich bin es selbst.